

N i e d e r s c h r i f t

über die XX. Sitzung

des Stadtrates der Stadt Eisenberg
am Dienstag, den 26.02.2019

in den Sitzungssaal des Rathauses

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:36 Uhr

Die schriftliche Einladung der Ratsmitglieder erfolgte am xx.xx.xxxx. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom xx.xx.xxxx des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg „Treffpunkt“.

Anwesend waren

| | |
|---|----|
| Anzahl der Ratsmitglieder: | XX |
| Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen: | XX |
| Anwesend waren: | XX |
| Nicht anwesend waren: | XX |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Adolf Kauth

SPD-Fraktion

Frau Sissi Lattauer

Herr Ender Önder

Frau Corinna Piégsa

Frau Jaqueline Rauschkolb

Herr Manfred Rauschkolb

Herr Wolfgang Schwalb

CDU-Fraktion

Frau Claudia Borbe

Herr Reiner Unkelbach

Frau Renate Unkelbach

FWG-Fraktion

Herr Dr. Helmut Brünesholz

Herr Peter Funck

Herr Tamer Kirdök

Herr Erwin Knoth

Herr Jonny Scheifling

Herr Uwe Schulz

Frau Rosie Siebecker

Bündnis 90/Grüne

Herr Dr. Ernst Groskurt

von der Verwaltung

Herr Lothar Görg

Herr Helmut Zurowski

Schriftführer

Frau Enya Eisenbarth

Abwesend:

SPD-Fraktion

Herr Bernhard Heise

Herr Klaus Wohnsiedler

Herr Reinhard Wohnsiedler

CDU-Fraktion

Herr Yüksel Önder

FWG-Fraktion

Herr Manfred Boffo

Herr Alexander Haas

Herr Horst Kaiser

Beigeordnete/r

Frau Claudia Fichter-Kaiser

Bürgermeister

Herr Bernd Frey

Beigeordnete/r

Herr Georg Grünewald

von der Verwaltung

Frau Heike Sattler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fahrbahnerneuerung der K 75 in Stauf
2. Widmung der Zu- bzw. Ausfahrten zum REWE-Markt
3. Beteiligung der benachbarten Gemeinden im Offenlegungsverfahren
4. Antrag der SPD Fraktion bzgl. Anlage und Umfeld Thomas-Morus-Haus
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Umbau einer Scheune zur Wohnung; Ripperterstraße

2. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Stadtbürgermeister Adolf Kauth, eröffnet um 18:33 Uhr die Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenberg und stellte fest:

- a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Ratsmitglieder.
- b) Dass der Stadtrat beschlussfähig versammelt ist.
Die Beschlussfähigkeit war während der ganzen Sitzung gegeben.
- c) Änderungen zur Tagesordnung wurden keine vorgebracht.

RM Wolfgang Schwalb erhebt Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Stadtratsitzung vom 29.01.2019. Auf Seite 6 sollten Absatz 4 und Absatz 5 getauscht werden, da dies die zeitliche Reihenfolge korrekt widerspiegeln.

1. Fahrbahnerneuerung der K 75 in Stauf

Der LBM Worms plant in 2019 die Fahrbahnerneuerung der K 75 in Stauf. Es ist beabsichtigt, die Baumaßnahme im ersten Halbjahr zu vergeben. Angestrebt wird ein Baubeginn im Mai/Juni 2019. Die Fahrbahnerneuerung soll in vier Bauabschnitten durchgeführt werden (siehe beiliegender Lageplan):

Bereich I: Erneuerung der Asphaltdeckungsfläche, Kostenträger Kreis
Bereich II: Ausbau des Pflasters und Ersatz durch Asphalt, Kostenträger Kreis
Bereich III: Erneuerung der Pflasterfläche (Engpassbereich), Kostenträger Kreis
Bereich IV: Ausbau des Pflasters und Ersatz durch Asphalt, Kostenträger Kreis und Stadt

Die Fahrbahnerneuerung wird mit einer Vollsperrung der K 75 durchgeführt. Im Bereich III kann lediglich ein neuer Pflasterbelag eingebaut werden, da ein Maschineneinsatz zur Asphaltdeckenerneuerung aufgrund der Straßenenge nicht stattfinden kann.

Herr Kauth informiert, dass Herr Zurowski die Kosten für die Gemeinde noch ermitteln wird.

Der Stadtrat nimmt die Fahrbahnerneuerung der K75 in Stauf zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

2. Widmung der Zu- bzw. Ausfahrten zum REWE-Markt

Endgültig hergestellte Verkehrsanlagen sind gemäß den §§ 36 i. V. m. 1 und 3 Landesstraßengesetz förmlich dem öffentlichen Verkehr zu widmen. Bei den beiden Zu- bzw. Ausfahrten zum REWE-Markt, von der Hauptstraße aus und in die Hermann-Graf-Straße hinführend, handelt es sich um endgültig hergestellte Verkehrsanlagen. Sie sollen dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden, um die Verkehrsbedeutung einer Gemeindestraße zu erhalten. Bei den Verkehrsanlagen handelt es sich um die Flurnummer 307/4 und eine Teilfläche aus 314/9, 288/1 und 286.

RM Peter Funck regt an, dem Stück neben dem Haus Heilmann einen Namen zu geben. Ihm wurde zugetragen, dass dort früher sehr feuchter Boden war, daher wäre „Brunnenwasser-

gasse“ oder ähnliches denkbar. Die Hausnummern der umliegenden Häuser bleiben der Hauptstraße zugeordnet, die Namensvergabe wäre nur, um die Historie zu wahren.

Die Fraktionen sind sich einig, über die Namensvergabe in der nächsten Sitzung des Ausschusses zu beschließen.

RM Reiner Unkelbach schlägt vor, den Namen kurz zu halten (z. B. „Wassergasse“).

RM Manfred Rauschkolb verlässt um 18:38 den Sitzungssaal für 2 Minuten.

RM Ender Önder verlässt den Sitzungssaal um 18:40 Uhr.

Der Stadtrat beschließt einstimmig die im beiliegenden Lageplan gekennzeichneten Zu- bzw. Ausfahrten zum REWE-Markt gemäß den §§ 36 i. V. m. 1 und 3 des Landesstraßengesetzes als Gemeindestraßen dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Widmungsverfügung im Bekanntmachungsorgan zu veröffentlichen.

RM Ender Önder kehrt um 18:43 in den Sitzungssaal zurück.

einstimmig beschlossen

3. Beteiligung der benachbarten Gemeinden im Offenlegungsverfahren

Bauamtsleiter Herr Görg erläutert noch einmal das Beteiligungs- und Offenlegungsverfahren. Er informiert auch über die Möglichkeit einer Klage am Oberverwaltungsgericht, unter der Voraussetzung, dass die Einwendungen aufrechterhalten werden.

Die Stadt Grünstadt plant die Aufstellung des Bebauungsplanes „Nahversorgungszentrum Nord“ im Bereich des Ortsteiles Asselheim. Mit diesem Bebauungsplan sollen die gesetzlichen Grundlagen zur Ansiedlung eines Lebensmittel-Discounters mit einer Verkaufsfläche von max. 1.000 m² sowie eines Vollsortimenters mit einer Verkaufsfläche von max. 1.400 m² geschaffen werden. Der Stadtrat Eisenberg hat in seiner Ratssitzung am 19.06.2018 bereits über die Planung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens beraten und beschlossen, dass gegen die vorgelegte Planung erhebliche Bedenken bestehen. Diese Bedenken wurden im Rahmen des Beteiligungsverfahrens geltend gemacht. Der Stadtrat Grünstadt hat am 11.12.2018 zu den Bedenken der Stadt Eisenberg den in der Anlage beigefügten Beschluss gefasst. Die Anregungen der Stadt Eisenberg wurden als unbegründet zurückgewiesen.

Vom Stadtrat Eisenberg ist zu entscheiden, ob die mit Beschluss vom 19.06.2018 formulierten Bedenken auch im Offenlegungsverfahren aufrechterhalten werden und nochmals geltend gemacht werden.

Vom Stadtrat Grünstadt wurden nach dem Beteiligungsverfahren Änderungen in der Planung vorgenommen. Diese haben jedoch keine Auswirkungen auf die Stellungnahme der Stadt Eisenberg und sind zur Information in der Anlage zusammen mit dem Planentwurf beigefügt.

Das Gremium ist sich fraktionsübergreifend einig, dass die Bedenken aufrechterhalten werden sollten. Die Kunden sollten in Eisenberg gehalten werden, um auch den Einzelhandel vor Ort zu stärken.

Der Stadtrat beschließt einstimmig die geäußerten Bedenken auch im Offenlegungsverfahren aufrechtzuerhalten und nochmals geltend zu machen.

einstimmig beschlossen

4. Antrag der SPD Fraktion bzgl. Anlage und Umfeld Thomas-Morus-Haus

Der Vorsitzende, Herr Kauth, informiert vorab, dass bereits Herr Lill von den Verbandsgemeindewerken beauftragt wurde, ein Konzept zur Umfeldplanung des Thomas-Morus-Hauses zu erstellen. Dieses Konzept soll im nächsten Bau- und Umweltausschuss vorgestellt werden.

Zudem hat der Kinderschutzbund schon vor zwei Jahren die Anschaffung eines Spielgerätes angeboten.

RM W. Schwalb trägt den Antrag der SPD Fraktion vor. Es folgt eine kurze Diskussion im Gremium.

Die Fraktionen sind sich im Grunde einig, dass hier Handlungsbedarf besteht. Über Einzelheiten soll im Fachausschuss beraten werden, nachdem Herr Lill eine Vorlage erarbeitet hat. RM J. Rauschkolb regt an, bei der Planung auch in Betracht zu ziehen, ob inklusionsgerechte Spielgeräte möglich wären.

Im Zuge der Beratung wird von RM Reiner Unkelbach angeregt, die Schilder am Bahnübergang beim Friedhof von der Bahn überprüfen zu lassen, da die Züge nur aus Richtung Ebertsheim pfeifen würden, aus der entgegengesetzten Richtung jedoch nicht.

Der Stadtrat beschließt einstimmig, den Antrag der SPD an den Fachausschuss zu übertragen. Dieser soll über das Konzept von Herrn Lill beraten.

einstimmig beschlossen

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. Mitteilungen und Anfragen

a) Kindertagesstätte

Vorsitzender Kauth informiert, dass für die Kita St. Elisabeth zweimal eine Viertelstelle genehmigt wurde. Weiterhin wurde eine Springerkraft genehmigt, die bei Bedarf in allen Kitas eingesetzt werden kann.

b) Mittel für Stadtsanierung

Auf eine vergangene Anfrage teilt der Vorsitzende, Herr Kauth mit, dass in 25 Jahren rund 10,5 Mio. Euro im Rahmen der Stadtsanierung investiert wurden.

c) Glasfaserausbau in der Friedrich-Ebert-Straße

RM Groskurt fragt an, wieso die Telekom nur in der Friedrich-Ebert-Str. 13 Glasfaser verlegt. Bauamtsleiter Görg sowie Werkleiter Zurowski informieren, dass die Telekom im eigenen Interesse ohne Auftrag der Verbandsgemeinde tätig wurde.

d) Parksituation Friedrich-Ebert-Straße

RM Schwalb bemängelt die Parksituation in der Friedrich-Ebert-Straße, Höhe IGS. Die vielen parkenden Autos, trotz Parkverbot, stellen eine Gefahr für Fußgänger bzw. Schüler dar. Es wird angeregt, das Ordnungsamt darauf aufmerksam zu machen.

e) Nutzungsentgelt Thomas-Morus-Haus

RM Lattauer fragt an, ob für die Festlegung des Nutzungsentgeltes Thomas-Morus-Haus keine Satzung notwendig sei, oder das Thema im Stadtrat hätte beraten werden müssen. Herr Kauth informiert, dass die Entgelte vertraglich geregelt seien. Festgelegt wurden die Nutzungsentgelte im Arbeitskreis Gebäudemanagement.

RM J. Rauschkolb regt daraufhin an, einen Bericht fertigen zu lassen, der die Belegung, Probleme oder Anregungen der Vereine widerspiegelt. Eventuell ließe sich durch eine Reflexion noch etwas verbessern.

f) Explosionsgeräusche, Knalle

RM E. Önder berichtet, dass seit Silvester täglich gegen 22.30 Uhr laute Knalle im Bereich der Schulstraße zu vernehmen seien. Verschiedene Ratsmitglieder stimmen dem zu. Hier soll ein Aufruf ins Amtsblatt gesetzt werden, die Verursacher anzuzeigen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:21 Uhr

Schriftführerin:

Enya Eisenbarth

Vorsitzender:

Adolf Kauth